

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der ESCE in Paris**

## **im WS 2013/14**

**Name:** Juliane Schulze

**Studiengang:** Internationale Betriebswirtschaft

**Semester im Ausland:** 3. Semester

Ein Semester im Ausland wollte ich schon immer machen nur konnte ich mich anfangs nicht für ein Land entscheiden. Nach einem Gespräch beim Internationalen Amt fiel meine Entscheidung dann auf die ESCE in Paris, was ich auch definitiv nicht bereue. Die Schule ist zwar äußerst anspruchsvoll, aber durch ihre hochqualifizierten Professoren, welche einem den Lernstoff auf unterschiedlichste Art und Weise vermitteln, sehr zu empfehlen.

### **Unterbringung**

Während meines Auslandssemesters habe ich in einer WG mit einer anderen Deutschen gewohnt. Das Zimmer habe ich durch Zufall und einer ordentlichen Portion Glück im Internet gefunden. In nur 20 Minuten konnte ich zu Fuß zur Uni laufen und somit auch die Kosten für Metro und Bus sparen. Meine Vermieterin war Deutsche, so dass auch die Kommunikation kein Problem war und mit einer Miete von 485 Euro für die zentral gelegene und für Pariser Verhältnisse gut ausgestattete WG, konnte ich nicht besser wohnen. Die Wohnungssuche in Paris gehört zu den mitunter schwierigsten Angelegenheiten, so dass ich nur jedem raten kann so früh wie möglich damit zu beginnen.

### **Gasthochschule/ Kurse**

Durch einige Änderungen im aktuellen Modulkatalog und nicht ausreichenden Platz in den angewählten Kursen musste ich mein Learning Agreement vor Ort noch einmal ändern. Man sollte sich also nicht zu sehr auf seine gewählten Kurse versteifen, da manche auch nur auf Französisch angeboten werden.

### Folgende **Kurse** habe ich dann belegt:

*Intern. Business Practices* = sehr monotoner Kurs, aber nette Professorin und bei regelmäßiger Teilnahme und guter Mitschrift einfach zu bestehen

*Int. Risk Management*  
*Corporate Finance* } = beides sehr anspruchsvolle Finanzfächer bei einem lustigen und netten Professor, der immer ein offenes Ohr hat für seine Studenten

*Intercultural-Persuasive Communication* = überwiegend mündlicher Kurs mit 4-5 Präsentationen, bei dem es um die versch. Kulturen auf der Welt geht

*English – Brand me* = sehr interessanter und lehrreicher Kurs, aber gleichzeitig auch sehr zeitaufwendig (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, eigenem Video-Pitch,...)

*English – 48 Laws of Power* = mein absoluter Favorit, den ich nur empfehlen kann, auf der Grundlage des Buches von Robert Greene „48 Laws of Power“

*French A2*

Alles in allem sind die Kurse recht gut für die Internationalen Studierenden zugeschnitten. Wobei es die beiden Finanzfächer, Risk Management und Corporate Finance, echt in sich haben und man viel dafür lernen muss, um dem Lernstoff folgen zu können. Intercultural-Persuasive Communication ist jedem zu empfehlen, der seine Präsentationskünste verbessern und gleichzeitig andere Kulturen kennen lernen möchte.

### **Freizeit**

An den Wochenenden und freien Tagen an denen ich weder lernen noch Präsentationen ausarbeiten musste, gab es in Paris eine Menge zu entdecken. Vom Eiffelturm bis zum Louvre ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein besonderes Highlight war ein Ausflug zum Lichterfest nach Lyon, welches man sich nicht entgehen lassen sollte.

### **Tipps**

Sehr wichtig ist es am Anfang des Semesters CAF zu beantragen. Dies ist eine Art Wohngeld, welches ihr als finanzielle Unterstützung zur Miete bekommt. Die Formulare wird die ESCE mit euch in der Einführungswoche ausfüllen, jedoch ist es wichtig schon vorher die nötigen Dokumente, unter anderem eine übersetzte Geburtsurkunde, dabei zu haben, da sich die Antragstellung sonst nur unnötig hinauszögert.

Bei **weiteren Fragen** könnt ihr mir gerne schreiben:

*jule1010@gmx.de*

### **Einverständniserklärung**

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.